

Lieutenant Gustl und die Wiener Moderne (1890 - 1920)

① Nach einer ersten Lektüre:

- Wer spricht hier (Alter, Beruf, Aussehen, ...)? Ihr könnt/müsst natürlich teilweise spekulieren!
- Wo befindet sich die Person?
- Wie ändert sich die Gefühlslage der Person im Verlaufe der Zeit?
- Warum ist die Person so schockiert (vgl. S. 15-16)? Wie reagiert sie?
- Was fällt euch bezüglich des Schreibstils auf? Beachtet die Pronomen, die Sätze, die Interpunktion, ...

② Die Wiener Moderne

Der Begriff „Wiener Moderne“ zeugt von der zentralen Stellung Wiens in Literatur, Architektur, Philosophie, ... zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Wichtige Namen sind unter anderem Sigmund Freud, Charles Baudelaire oder Arnold Schönberg.

Freud untersuchte in seiner Psychoanalyse, wie die menschliche Persönlichkeit funktioniert (Traumanalysen, Gespräche mit Patienten, ...). Laut ihm kann die menschliche Persönlichkeit in Es (Triebhaftes, Agressionen), Ich und Über-Ich (moralische Instanz) eingeteilt werden. Das Ich muss Lösungen zwischen den Anforderungen des Es und des Über-Ichs finden.

Der französische Dichter Charles Baudelaire war der Ansicht, dass Literatur ihre eigene Realität schaffen würde - durch Sprache. Diese Anschauung prägt viele seiner Zeitgenossen (Arthur Rimbaud, Paul Verlaine, Stéphane Mallarmé).

In der Metropole Wien waren die künstlerischen Leitungen herausragend: Arnold Schönberg und seine Schüler sprengten in der „Wiener Schule“ auf Ebene der Musik alle Grenzen bezüglich der Harmonie.

Weiters sind auch die Secessionisten zu nennen, die danach strebten das Gesamtkunstwerk in Malerei, Kunsthandwerk und Architektur zu realisieren.

③ Kaffeehauskultur

In Wien wurde das Kaffeehaus zum Treffpunkt für Künstler - beispielsweise das Café Griensteidl oder das Café Central. Es wurde über Kunst und Kultur diskutiert nicht selten hatte der eine oder andere Schriftsteller eine Inspiration, während er in einem der Kaffeehäuser saß.

④ Der innere Monolog

Nach Hermann Bahr, der bahnbrechend für die Literatur der Wiener Moderne war, muss das Nervöse thematisiert werden. Wie kann man das nervöse Innenleben einer Person am besten zu Papier bringen? Mit dem inneren Monolog, der von Arthur Schnitzler in „Lieutenant Gustl“ als erstes konsequent in der deutschen Literatur vollzogen wurde. Gedanken, Gefühle, Eindrücke werden wiedergegeben, ohne dass die Erzählinstanz die Figur unterbricht.

⑤ Hausübung bis zur nächsten Deutschstunde: Lest *Lieutenant Gustl* fertig und beantwortet folgende Fragen:

- Was passiert im Verlaufe der Geschichte?
- Wie endet der Text?
- Welche Auffälligkeiten sind euch in Erinnerung geblieben (bezüglich des inneren Monologes und/oder bezüglich einer bestimmten Textstelle)?